

# „Wie Paulus Briefe schreiben!“

***Liebe Religionslehrerinnen, liebe Religionslehrer!***

Das von Papst Benedikt XVI. ausgerufene „Internationale Paulus-Jahr“ ist Anlass für uns alle, sich auf eine sehr persönliche Weise mit dem Völkerapostel Paulus auseinander zu setzen. Auch im Rahmen des Religionsunterrichtes könnten ausgehend von dem in unserer Diözese erstellten „spirituellen Reisebegleiter“ und weiteren Unterrichtsbehelfen Impulse gesetzt werden, um mit den Schülerinnen und Schülern das Paulinische Programm zu erschließen und auch das „Briefschreiben“ neu zu entdecken.

Wenn wir bedenken, dass im Neuen Testament 21 Dokumente von den insgesamt 27 Schriften in Briefform verfasst sind, von denen 14 dem Apostel Paulus zugeschrieben werden, ist dies ein deutliches Zeichen einer Kommunikationskultur, mit der Paulus die Frohbotschaft Jesu Christi in die damalige Welt hinausgetragen hat.

Heute ist das Briefschreiben aus der Mode gekommen bzw. von Telefon, SMS und E-Mails abgelöst worden. Diese sind aber kurzlebig, der Hörer wird aufgelegt, SMS und Mails werden gelöscht. Briefe aber werden aufgehoben, werden wieder gelesen und leben weiter. Mit Briefen können wir dem Augenblick Dauer verleihen, sie wieder lesen und dadurch in Erinnerung rufen. Briefe sind „halbierte Gespräche“, Gefühle, Botschaften, Nachrichten, die an Personen, Gemeinden, Vereine, Institutionen gerichtet werden und auf Antwort ausgerichtet sind.

Wie im ersten Jahrhundert braucht Christus auch heute Zeugen wie den Apostel Paulus, der sein Leben ganz in den Dienst der Verbreitung der Botschaft Jesu Christi gestellt hat und diese Botschaft mit Einsatz seines Lebens über die damalige Welt getragen bzw. an Personen, Gemeinden und Städte geschrieben und immer wieder betont hat „*Ein Zwang liegt auf mir, eine Wehe träfe mich, wenn ich das Evangelium nicht verkünde*“.

Wir möchten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen einladen, mit den Schülern und Schülerinnen „das Briefschreiben“, die „Briefkultur“, das Mitteilen von Freude, Glück, Freundschaft, Zufriedenheit, Trauer, Schmerz, besonderen Ereignissen, Informationen u.v.m. am Beispiel der Paulusbriefe zu erschließen und zum Briefschreiben anzuregen.

Vielfältige Anregungen zu den Paulusbriefen können Sie auf der Diözesanhomepage finden:

[www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at) > Themen > Paulusjahr 2008/09

Auf der Homepage des Bischöflichen Schulamtes

[www.kath-kirche-kaernten.at/schulamts/Pauluswerkstatt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/schulamts/Pauluswerkstatt)

werden Briefbeispiele der Schuljugend veröffentlicht (derzeit noch in Arbeit).

Dort ist auch ein Arbeitsblatt zum Philemonbrief zum Downloaden.

Es wäre schön, wenn es uns gelingt das Engagement des Völkerapostels Paulus in der je eigenen Weise für uns selbst und im Unterricht zu beleben und diese Briefdokumente auch allen zugänglich zu machen.

Bitte übermitteln Sie die im Rahmen des Projektes entstandenen Briefe an [kphe@kath-kirche-kaernten.at](mailto:kphe@kath-kirche-kaernten.at) oder an [schulamts@kathkirche-kaernten.at](mailto:schulamts@kathkirche-kaernten.at).

Mit guten Wünschen

*Lieselotte Wolf*